
BinLe

Ein Fragebogen zu bindungsrelevanten Konstrukten für Kinder im Grundschulalter aus Sicht der Lehrkraft (v.1.2)

Name des/der Schüler*in

Klassenstufe

Alter

Geschlecht weiblich männlich andere

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen zum Verhalten des Kindes möglichst objektiv. Stellen Sie sich dazu das Verhalten des Kindes über einen längeren Zeitraum (etwa drei Monate) vor und vermeiden Sie es, akuten Vorkommnisse hohe Bedeutung zuzuschreiben. Verwenden Sie die sechsstufige Skala rechts neben den Fragen (ein Kreuz je Zeile). Dabei bedeutet 0, dass die Aussage überhaupt nicht zutrifft und 5, dass die Aussage vollkommen zutrifft. Sollten Sie eine Frage nicht beantworten können, dann lassen Sie diese aus.

	Er/Sie...	0	1	2	3	4	5
1	...hilft anderen.						
2	...ist schnell erschöpft.						
3	...ist oft traurig.						
4	...hat häufig Wutausbrüche.						
5	...erwartet besonders behandelt zu werden.						
6	...wirkt vernachlässigt.						
7	...teilt gerne.						
8	...benötigt viel Unterstützung.						
9	...hat viele Sorgen.						
10	...reagiert aggressiv auf Zurückweisung.						
11	...klammert.						
12	...kommt häufig zu spät zur Schule.						
13	...ist rücksichtsvoll.						
14	...wirkt unangemessen kleinkindhaft.						
15	...sorgt sich häufig um seine Familie.						
16	...ist aggressiv gegenüber Mitschüler*innen oder jüngeren Kindern.						
17	...ist anhänglich.						
18	...kommt häufig schmutzig zur Schule.						
19	...kommt nicht gut mit Gleichaltrigen aus.						
20	...ist unselbstständig.						
21	...wirkt nervös.						
22	...ist oft gereizt.						
23	...ist überangepasst.						
24	...trägt der Jahreszeit angemessene Kleidung.						
25	...ist nett zu anderen.						
26	...hat wenig Durchhaltevermögen.						
27	...ist unglücklich.						
28	...verhält sich aggressiv/verärgert gegenüber Lehrkraft.						
29	...sucht Körperkontakt.						
30	...hat häufig kein Pausenbrot/Frühstück dabei.						
31	...ist freundlich zu anderen Kindern.						
32	...wirkt abwesend.						
33	...scheint wenig selbstbewusst.						
34	...ist schnell frustriert.						
35	...sucht Nähe.						
36	...ist gepflegt.						

Auswertung BinLe

Übertragen Sie die Werte (0-5) in untere Tabelle. Berechnen Sie zum Abschluss die Mittelwerte (Summe/6) je Zeile. Die Werte der Fragen 19, 24 und 36 müssen vorab invertiert werden (5 – Wert der Frage). Tragen Sie also statt einer 5 eine 0 eine, statt einer 2 eine 3, etc..

	Frage						Mittelwert	Gesamt/Sichere Kinder*
Prosoziales Verhalten	1	7	13	19	25	31		3,92 / 4,24
Überforderung	2	8	14	20	26	32		1,21 / 0,88
Kummer	3	9	15	21	27	33		0,91 / 0,36
Aggression/Wut	4	10	16	22	28	34		0,38 / 0,20
Klammern	5	11	17	23	29	35		1,09 / 1,07
Vernachlässigung	6	12	18	24	30	36		0,54 / 0,04

*Anmerkung: Die Vergleichsmittelwerte (rechte Spalte) beziehen sich vorwiegend auf eine Population vermeidender und sicherer Kinder der zweiten bis vierten Grundschulklassen.

Interpretation BinLe

Das Bindungsscreening für Lehrkräfte dient der Erfassung bindungsrelevanter Konstrukte. Die Skalen zeigen bis auf die Skala „Vernachlässigung“ gute interne Konsistenzen und sind auch über die Zeit relativ stabil. Aufgrund der eingeschränkten Reliabilität der Skala „Vernachlässigung“ sollte diese sehr vorsichtig interpretiert werden. Dabei ist eine Auseinandersetzung mit den Itemwerten bedeutsamer als die Interpretation des Skalenwertes.

Der BinLe eignet sich nicht zur Diagnostik von Bindungsmustern. Hierzu sind spezifische projektive Verfahren oder Interviewverfahren zu verwenden.

Hinweise auf die Bindungsorganisation mit Blick auf den BinLe sein:

Sichere Bindung (B)	Hohe Werte im Bereich Prosoziales Verhalten. Niedrige Werte in den anderen Skalen.
Vermeidende Bindung (A)	Niedrige Werte im Bereich „Prosoziales Verhalten“, sowie höhere Werte in den Bereichen „Überforderung“, „Kummer“ und „Wut/Aggression“.
Ambivalente Bindung (C)	Hohe Werte in den Skalen „Überforderung“ und „Klammern“.
Desorganisierte Bindung (D)	Insbesondere die Skala „Vernachlässigung“ sollte vorsichtig (d.h. auf Itemebene) analysiert werden. Auch geringe Werte im Bereich „Prosoziales Verhalten“ sowie hohe Werte in den negativ konnotierten Skalen könnten Hinweise auf Desorganisation liefern.